

Rürup: Pensionsalter bis 2030 auf 67 Jahre anheben

Wien (APA) Der deutsche Pensionsexperte Bert Rürup tritt dafür ein, das gesetzliche Pensionsalter bis zum Jahr 2030 von derzeit 65 Jahren „in klar definierten und langfristig festgelegten kleinen Schritten auf 67 Jahre“ anzuheben. In der heutigen Ausgabe des „Standard“ begründet Rürup diese Forderung damit, dass die Lebenserwartung der über 65-Jährigen sich alle zehn Jahre um ein Jahr verlängere.

Noch wichtiger als die Anhebung des gesetzlichen sei jedoch die Heranführung des tatsächlichen Pensionsantrittsalters an das gesetzliche, sagt Rürup. Denn ein um ein Jahr höheres gesetzliches Pensionsalter bringe eine Ersparnis von 0,6 Prozentpunkten. Ein um ein Jahr höheres faktisches Pensionsantrittsalter hingegen bringe eine Ersparnis von über 1,5 Prozent.

Weiters schlägt Rürup vor, die „Abschläge“ für Frührentner zu erhöhen. In Österreich liegen sie künftig bei drei Prozent, international seien fünf bis sieben Prozent die Regel. In der Lohnpolitik müsse man das „Senioritätsprinzip zurückfahren“, sagt Rürup: „Man sollte versuchen, dass das Maximum der Lebensinkommenskurve zwischen 40 und 50 Jahren liegt und nicht am Ende des Erwerbslebens.“